Stadt Baltimore.

Gesundheitszustand in Baltimore. — Im Laufe voriger Woche starben dahier nach dem uns vorliegenden Berichte der Gesundheits-Commission 86 Personen, nämlich 46 männliche und 40 weibliche mit Einschluß von 9 freien Farbigen und ein Sclaven. Die Zahl der Sterbefälle vertheilt sich folgendermaßen:

1 am Schlagfluß und 1 am Asthma, 4 im Kindbett, 2 an Kolik, 18 an der Auszehrung, 2 an der Bräune, 1 an Wassersucht, 1 an der Kopfwassersucht, 1 am Gallenfieber, 2 am katarrhalischen Fieber, 11 am Scharlachfieber, 1 am Typhusfieber, 4 an bösartigem Fieber, 1 an Darmentzündung, 2 an Gehirnentzündung, 2 an Lungenentzündung, 1 an Leberentzündung, 1 an den Masern, 2 an organischem Herzfehler, 4 an Altersschwäche, 1 am Seitenstechen und 9 an den Blattern, 2 eines plötzlichen Todes, 2 am Zahnen, 9 Kinder starben an unbekannten Krankheiten. 5 wurden todtgeboren; unter 1 Jahr alt starben 15, zwischen 1 und 2 Jahren 5, zwischen 2 und 5 Jahren starben 18, zwischen 5 und 10 Jahren 7, zwischen 10 und 15 Jahren 3, zwischen 15 und 20 Jahren 5, zwischen 20 und 30 Jahren 11, zwischen 30 und 40 Jahren 4, zwischen 40 und 50 Jahren 6, zwischen 50 und 60 Jahren 3, zwischen 60 und 70 Jahren 4, zwischen 70 und 80 Jahren 1, und zwischen 80 und 90 Jahren 4.

Vorstehender Bericht weist einen höchst erfreulichen Gesundheitszustand in der Stadt nach, indem nur 38 Kinder unter 5 Jahren alt starben. In derselben Woche vorigen Jahres starben 102 Personen.

Der Stadtrath. — Als Präsident des ersten Zweiges wurde gestern Abend Hr. J. T. Ford erwählt. Präsident des zweiten Zweiges ist Hr. Seidenstricker. Ersterer ist Nichtswisser, Letzterer Demokrat.

Accommodationszug nach Washington. — In Folge der von vielen Reisenden dem Direktorium der „Baltimore- und Ohio-Eisenbahn" gemachten Vorstellungen hinsichtlich des unbequemen Abgangs der Züge von hier nach Washington hat dieses beschlossen, noch einen Accommodationszug einzurichten, welcher von künftigem Donnerstag an um 8 Uhr von hier abgeht und von dort zwischen 5 und 6 Uhr Abends hierher zurückkehrt.

Tod eines Baltimorers. — Aus New-Orleans, La., wird uns gemeldet, daß Theophil. Forrest, der 19 Jahre alte Sohn des Capt. Forrest, vom Schiffe „Rattler", welches in New-Orleans vor Anker lag, von einer Raa jenes Fahrzeuges in den Mississippi stürzte und ertrank, ehe ihm Hülfe zu Theil werden konnte. Er war erst vor wenigen Tagen dort angelangt, um seinen Vater zu sprechen. Man wird seinen Leichnam hierher zur Beerdigung bringen.

Wiederhergestellt. — Der Polizeibeamte H. Muir, welcher vor ungefähr drei Wochen von einem blinden Manne am Centre Marktplatz durch einen Pistolenschuß schwer verwundet wurde, ist nun wieder hergestellt und hat seinen Dienst auf's Neue angetreten.

Dem Verdienste seine — Medaillen. — Hr. Sebastian Odend'hall, ein Bürger französischer Abkunft, erhielt gestern drei sehr schön gearbeitete silberne Medaillen, welche ihm die Herrscher von Frankreich und England als Anerkennung seiner Tapferkeit in dem letzten Kriege mit Rußland übersandten. Die von Louis Napoleon übersandte Medaille ist von massivem Golde und zeigt auf der einen Seite das Brustbild des Kaisers und auf dem Revers die Worte: "Valeur et Discipline". Die beiden anderen Medaillen sind von massivem Silber und wurden ihm von der Königin Victoria als Auszeichnung für seine Dienste im letzten Kriege in der Krimm überreicht.

Ein ehrlicher Finder. — Der hiesige „Republican" erzählt, daß ein junger im westlichen Stadttheile wohnender Mann vor einiger Zeit ein Taschenbuch, worin zwischen \$500 — \$700 in \$50-Banknoten und eine Anweisung im Betrage von \$280 auf die „Union Bank" befindlich waren, Abends an der Penns. Avenue gefunden habe. Da er in den Tagesblättern keine Anzeige von dem Verluste bemerkte, so vermuthet er, daß dem Besitzer ein Unglück zugestoßen sei und wählt nun diesen Weg, um dem Eigenthümer zur Wiedererlangung des Geldes zu verhelfen. Bei dem Lokal-Berichterstatter des „Republican" kann er die Wohnung des Finders erfahren.

Eine naturhistorische Merkwürdigkeit. — Ein Herr Kidd, welcher ein Wirthshaus in Forreststraße, dem Belairmarkt gegenüber, hält, hat von einem soeben aus Nicaragua zurückgekehrten „Flibustier" ein der Ratte ähnliches wildes Thier zum Geschenk erhalten, welches jener die „wilde Ratte von Nicaragua" nennt. Das Thier gehört augenscheinlich dem Geschlecht der Ratten an, ist aber so groß, wie eine ausgewachsene Katze. Gleich der Ratte ist nichts vor seinen Zähnen sicher, auch kaut es wie ein ächter „Native" Tabak und verschmäht sogar den Whiskey nicht. Obschon es sehr zahm ist, so hält es der Besitzer doch in einem großen Käfig, da es einen unversöhnlichen Haß gegen die Hunde zeigt, und seine Wuth keine Grenzen kennt, wenn einer dieser Vierfüßler sich sehen läßt.

Ein Jahrestag. — Gestern war der Jahrestag des großen Schneesturmes im vorigen Jahre. Der Tag begann mit bedeutender Kälte und um 8 Uhr Morgens fing der Schneesturm an und dauerte ununterbrochen den ganzen Tag und die Nacht hindurch bis zum anderen Morgen um 11 Uhr, wo sich die Wolken verzogen. Der Thermometer war während des Schneens bis auf 6 Grad gesunken und die Kälte hielt ziemlich lange an. Gestern Morgen zeigte der Thermometer 36 Grad. Zwar war es kalt und der Himmel mit Wolken verhüllt; allein am Nachmittag verzogen sich dieselben.

Schwerer Unfall. — Am Sonntag Nachmittag zwischen 4 u. 5 Uhr wurde eine bejahrte Frau, Namens Reed, an der Ecke von Ensor- u. Eagerstraße von einer Miethkutsche überfahren und erhielt erhebliche Verletzungen. Der Unfall geschah dadurch, daß ein Zügel eines der Pferde vor dem Wagen riß, wodurch die Pferde plötzlich seitwärts sprangen und die alte Frau niederwarfen. Der Kutscher brachte die Verunglückte nach ihrer Wohnung in Forrest-, nahe Madisonstraße, wo ihr ärztliche Behandlung zu Theil wurde.

Folgen des Trunkes. — Am Sonnabend Morgen hatte Frau Boston, welche an der Ecke von Eastern Avenue und Annstraße wohnt, ein Gläschen über den Durst getrunken und war, während sie auf einem Schaukelstuhle vor dem Kamin der Ruhe pflegte, eingeschlafen. Plötzlich machte sie eine Bewegung und fiel in das Kaminfeuer, in Folge dessen ihre Kleider in Brand geriethen. Durch den Schreck nüchtern geworden, lief sie in die Straße, wo ein Vorübergehender die Flammen löschte und dann einen Arzt herbetrief, der die Brandwunden schleunigst verband.

Ein eigenthümlicher Fall. — Im östlichen Stadttheile ereignete sich folgender die „Frauen-Rechte" betreffender Fall. Ein deutsches Mädchen erschien vor einem Friedensrichter und erzählte ihm unter vielen Thränen und sichtlichem Herzeleid, daß ein junger Mann ihr öfters Besuche abgestattet, daß sie Liebe für ihn gefühlt und nun, nachdem er ihr unter den feierlichsten Versicherungen die Treue geschworen und die Ehe versprochen hatte, jetzt nicht mehr an die Erfüllung seines Versprechens denke; sie wünsche daher, man möge ihn auf den rechten Weg bringen. Nach kurzem Besinnen fertigte der Friedensrichter einen Haftsbefehl aus und übergab ihn einem Constabler mit der Weisung, den ungetreuen Liebhaber vor sein Forum zu bringen. Dies geschah bald, die Sache ward damit geordnet, daß jener Bürgschaft stellte, daß er seine Braut binnen 14 Tagen ehelichen wolle. Bisher wurden derartige Klagen stets durch eine Klage auf Schadenersatz erledigt, allein ein Criminal-Prozeß ist etwas Neues in dieser Angelegenheit und wird, wenn er zu Gunsten der Klägerin ausfällt, junge Leute vorsichtig machen, wenn sie ihre Freiheit nicht gefährdet sehen wollen.

Eine sonderbare Klage. — Vor Friedensrichter Spies erschien gestern Nachmittag ein junger Mann und brachte zum großen Ergötzen der Anwesenden die Klage vor, daß man ihn verleitet habe, einer Versammlung von Geisterklopfern in Leestraße beizuwohnen, und daß er von ihren Verhandlungen dergestalt bezaubert worden sei, daß er sich ihrer Gesellschaft endlich angeschlossen habe. Die Wirkung dieser Manifestationen habe aber, anstatt seine Glückseligkeit zu fördern, eine entgegengesetzte Wirkung hervorgebracht und die Furcht in ihm erregt, daß sein Leben in Gefahr stehe. Der Friedensrichter befreite den Menschen von seiner Angst dadurch, daß er die ganze Geisterklopfergesellschaft unter je \$100 Bürgschaft stellte, künftig keine spirituellen Demonstrationen dem jungen Mann vorzumachen.

Eine Schießaffaire. — Am Sonnabend Abend erregte ein an der Ecke von Baltimore- und Exeterstraße von einem jungen Mann mittelst eines Pistolenschusses gegen einen Andern verübter Mordversuch in jenem Stadttheil nicht wenig Sensation. — Dem Vernehmen nach hatte der Angegriffene die Mutter des Erstern bei einer frühern Gelegenheit insultirt und wiederholte den Insult am Sonnabend Abend, ohne daß die Frau ihn kannte. Ihr in der Nähe befindlicher Sohn warf sich zum Beschützer seiner Mutter auf, worauf der Andere entfloh und von dem Erstern mit Pistolenschüssen verfolgt wurde. Man kennt den Menschen nicht, hat ihn aber schon öfters in jener Straße bemerkt.

— Während am Sonntag Nachmittag einige Polizeibeamten eine Schlägerei zwischen Knaben in der W.-Lexingtonstr. zu schlichten bemüht waren, zog einer der Buben ein Pistol und feuerte zwei Schüsse auf den Polizeibeamten Elderkin, die ihn indessen nicht trafen.

Viel Lärmen um Nichts. — Als gestern Morgen um 11 Uhr eine Anzahl Personen dem Versteigern mehrerer Artikel in Chance und Green's Auktionsladen an der Ecke von Baltimore- und Hollidaystraße beiwohnten, machte ein Zuschauer die unangenehme Entdeckung, daß seine goldene Uhr aus seiner Westentasche verschwunden war. Voller Entrüstung über den ihm, wie er glaubte, von einem Industrieritter gespielten Streich, ergriff er einen ihm zunächst stehenden jungen Mann bei'm Kragen und rief aus vollen Kräften nach einem Polizeibeamten, damit er den angeblichen Spitzbuben in Gewahrsam bringe. Sofort machten sich mehrere Personen auf die Beine und holten einen besternten Diener der Justiz herbei, allein ehe sie noch den Laden verlassen hatten, wurde der Mann gewahr, daß das theuere Kleinod an der Kette unter der Weste hing, indem es durch einen Defekt an der Westentasche unsichtbar geworden war. Natürlich wurde nun der Polizeibeamte entlassen, der Mann stammelte verlegen eine Entschuldigung und war bald aus dem Laden verschwunden.

Anklage wegen Postdiebstahles. — Vor einigen Tagen verhaftete der Ver. St. Marshall einen in Elkridge Landing wohnenden farbigen Burschen auf die Anklage, die Post daselbst beraubt zu haben. Man hatte mehrere erbrochene Briefe gefunden und der Verdacht fiel sofort auf den Farbigen, der am Sonnabend ein Verhör vor dem Ver. St. Commissair Hannan zu bestehen hatte. Da man ihm aber die That nicht beweisen konnte, so wurde er bald in Freiheit gesetzt.

Polizeibericht. — Charles Lion wurde festgenommen, weil er im Widerspruch mit einer bestehenden Stadtverordnung Rindfleisch in einem hölzernen Gebäude geräuchert hatte. Friedensrichter Griffin strafte ihn für dieses Vergehen um \$10 nebst Kosten.

— Joh. Gaffeney mußte dem Polizeibeamten Thomas zum Friedensrichter Mearis begleiten, weil er sich jenem bei Ausübung seiner Dienstpflicht widersetzt hatte. Der Friedensrichter überwies ihn dem Gefängniß, damit er sich auf seinen Prozeß vor dem Criminalgericht vorbereiten kann.

— Joh. Sanders, Edw. Sewell und W. H. Wilson wurden am Sonntag Abend von den Polizeibeamten Abbott und Cavano auf die Anklage arretirt, den Gottesdienst in der in Sharpstraße befindlichen Methodistenkirche gestört zu haben. Dies Vergehen ahndete der Friedensrichter Boyd dadurch, daß er die Angeklagten um \$5 strafte, und sie, in Ermangelung der Zahlung, beistecken ließ.

Ausgabe falschen Geldes. — Jeremias Plum wurde von den Polizeibeamten Hull und Garrett wegen Versuchs, eine falsche \$5-Note dem Hrn. L. P. Welch aufzubringen, arretirt u. vom Friedensrichter Mearis dem Criminalgericht überwiesen.

Zerstörungssucht. — Franz Schwab und Joh. Fauber wurden vorgestern von dem Polizeibeamten Pindel festgenommen, weil sie die Thüre zu W. Bader's Wohnung in Eagerstraße zu zertrümmern versucht hatten. Friedensrichter Mearis ließ die Angeklagten gegen Bürgschaft für ihr Erscheinen zum fernern Verhör frei.

Brandstiftung. — Am Sonntag Morgen um 1½ Uhr bemerkten die Polizeibeamten Morgan, Jones und Malloney vom mittleren Distrikt, daß irgend ein Bösewicht den in Gravel-Alley, nahe Mulberrystraße, belegenen Stall der Hrn. Lloyd und Robinson in Brand gesteckt hatte. Mit Hülfe der inzwischen herbeigerufenen „Patapsco-Feuer-Compagnie" gelang es ihnen, die Flammen auszulöschen, ehe sie erheblichen Schaden angerichtet hatten. Drei Pferde wurden ebenfalls glücklich gerettet.

Einbruch. — Am Sonntag Morgen brachen Diebe mittelst Nachschlüssel in das Haus des Hrn. Joh. Barton, Nr. 62, Washingtonstraße, und durchsuchten jedes Zimmer. Dann schlichen sie in die Schlafzimmer der Familie, wo Hr. B. mit seiner Frau schlief und stahlen aus seinen Beinkleidern eine bedeutende Geldsumme. Endlich nahmen sie aus dem Eßzimmer eine Anzahl silberner Eßlöffel, welche die Familie als ein Erbstück in großem Werthe hielt. Die Diebe haben augenscheinlich ihre Operationen sehr geräuschlos betrieben oder die Familie erfreute sich eines sehr gesunden Schlafes, da sie erst, als sie das Frühstück genießen wollte, bemerkte, welch' unangenehme Gäste in der Nacht einen Besuch abgestattet hatten.

Verbotener Handel. — Joh. W. Roß, der wegen Hausirens mit Besen ohne Licenz 2c. vor einigen Tagen verhaftet worden war, hatte gestern ein weiteres Verhör vor Friedensrichter Boyd, welches mit seiner Verurtheilung zu \$25 Strafe nebst Kosten endigte.

Diebstahlsklage. — Rosanna Stirling hatte sich unbefugter Weise ein Paar Schuhe in dem Laden des Herrn Joh. Chamberlain in West-Prattstraße angeeignet und wurde dabei ertappt. Dies veranlaßte ihr Verhör vor Friedensrichter Boyd, der sie in Ermangelung der Bürgschaft für ihr Erscheinen vor Gericht in's Gefängniß sandte.

Diebstahls-Versuch. — W. James und R. L. Ford wurden gestern Morgen vor Friedensrichter Boyd auf die Anklage gebracht, einen alten Mann im südlichen Stationshause überfallen zu haben, um ihn seiner kleinen Baarschaft zu berauben. Beide Arrestanten wurden in Ermangelung der Bürgschaft für ihr Erscheinen vor Gericht dem Gefängniß überwiesen.

Einbruch. — Während der vorletzten Nacht brachen Diebe in die Wohnung des Herrn Geo. Hoover, Pennsylv. Avenue, und durchsuchten allem Anschein nach alle Zimmer, da die Hausbewohner am nächsten Morgen Alles in der größten Confusion durcheinander geworfen fanden. Herr H. ist zur Zeit in Washington und ohne Zweifel war dieser Umstand den Dieben nicht unbekannt geblieben. Im Schlafzimmer von Frau Hoover befanden sich mehrere werthvolle Gegenstände, goldene Federhalter, goldene Ketten, Fingerringe, Brustnadeln und Ohrringe, wie auch silbernes Geschirr, welche sich die Diebe angeeignet hatten und damit glücklich entwischt waren.

Gerichts-Verhandlungen.

Criminal-Gericht. — In der gestrigen Sitzung wurde der Prozeß gegen Geo. Becroft, angeklagt, einen freien Farbigen gestohlen zu haben, bis nächsten Montag verschoben.

Desgleichen wurde der Prozeß gegen W. F. Poris, der der Erlangung von Geldern unter falschen Vorspiegelungen angeklagt ist, auf nächsten Montag anberaumt. Der Prozeß gegen die der Brandstiftung angeklagte Esther Anna Spencer wurde auf heute festgesetzt.

Ferner wurde der Prozeß gegen den des Schändungs-Versuches bezüchtigten Robert Quinn auf nächsten Montag verlegt.

James W. Douglaß angeklagt, dem Hch. Lehr einen Wagen nebst Geschirr gestohlen zu haben, ward zunächst vor die Schranken gestellt. Der Prozeß war nicht beendigt, als wir den Gerichtssaal verließen.

Markt. — Mehl war in beschränkter Nachfrage und der Markt unbedeutend. 100 Fässer ausgew. Ohio und 100 F. Howardstr. super wurden zu \$4,62½ verkauft; 500 F. Stadtmühlen extra zu \$5,37½; Ohio do. \$5,12½.

Getraide. — Waizen — bester rother \$1,10—1,11; bester weißer \$1,22; guter do. \$1,10—1,18; ausgew. do. \$1,30.

Korn — gutes bis bestes neues weißes 58 — 60; bestes gelbes 62 — 63 Cts. per Bushel.

Hafer — guter bis bester Md. 33—35; do. Pa. 35—36 Cts. per Bushel.

Roggen — Md. 68—70; Pa. 75 Cts.

Schweine — \$5,75 — \$5,87½ für 100 Pfund.

Whiskey. — 50 Faß Pa. W. zu 20; 150 F. Ohio do. zu 21 Cts.; destill. Stadt und Land W. 19—20; Ohio 20½—21 Cts. per Gall.

Verkäufe an der Baltimore Stock-Börse.

Baltimore Sechsen 1890	92
Northern Central R. R. Bonds, 1885	57—57¼
Bank of Baltimore Shares	95
Union Bank Shares	70
Marine Bank Shares	27—27¼
Balto. & O. R. R. Shares	46—46¾
Balto. Fire Insurance Comp. Shares	14
Springfield Mining Company Shares	2

Preise der Stocks in New-York,
bei dem ersten Board, 18. Januar,
Mit Telegraph
durch Wm. Fischer & Son, Stock u. Bill Brokers, Nr. 22, Southstraße.

Virginia Sechsen	93¾	Panama R. R.	—
La Crosse u. M. R. R.	11¼	Reading R. R.	56
Canton Compagnie	—	N.-Y. Central R. R.	78¾
Erie Eisenbahn	20⅛	Clevel. u. Tol. R. R.	42
Illinois Bonds	88	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	20	Cumberland Kohlen	12⅞
Missouri Sechsen	84		

Markt beständig.

Bei dem zweiten Board.

Virginia Sechsen	93¾	Panama R. R.	89¼
La Crosse u. M. R. R.	11½	Reading R. R.	56
Canton Compagnie	—	N.-Y. Central R. R.	78¾
Erie Eisenbahn	20¼	Clevel. u. Tol. R. R.	42⅛
Illinois Bonds	88½	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	20	Cumberland Kohlen	13
Missouri Sechsen	84½		

Markt beständig.

Hafen von Baltimore 18 Januar 1858

Angekommen:
Dampfer „Caledonia" Charleston „S.-C."; Dampfer „Pocahontas," Richmond; Dampfer „Henry L. Gaw," Philadelphia; Dampfer „Elizabeth," New-York.

Clarirt:
Dampfer „Joseph Whitney" Boston; Barque „May Queen," Westindien; Brigg „Winyaw," Bucksport; Dampfer „George Peabody," City Point; Dampfer „Belvidere," City Point.

Gesegelt:
Dampfer „Jos. Whitney" Boston; Barque „Anna," Demarara; Barque „May Queen," Westindien; Brigg „Winyaw," Bucksport; Dampfer „Magnolia," Berwicks Bay La.

Memoranda.
Schiff „Schiller," kam am 26. v. Mts. in Bremerhaven an; unter den fünfzehn Schiffen, welche am Freitag Nachmittag in New-Orleans während eines plötzlichen Sturmes von ihrem Ankergrunde gerissen und beträchtlich beschädigt wurden, war die „Ellen Stewart" von Baltimore.

Abgang der Ozean-Dampfer.

Nach Europa:

	Von	Nach	Am
Africa	New-York	Liverpool	Jan. 20
Ariel	New-York	Bremen	Jan. 23
America	Boston	Liverpool via Hal.	Jan. 27
N.-American	Portland	Liverpool	Jan. 30
Fulton	New-York	Havre via South'n	Feb. 6

Von Europa:

	Von	Nach	Am
Indian	Liverpool	Portland	Jan. 17
Arabia	Liverpool	New-York	Jan. 23
Niagara	Liverpool	New-York	Jan. 30

Magensäure und Unverdaulichkeit
„Nachdem ich Ihr holländisches Bitter genommen, kann ich Alles essen" — ist eine Bemerkung die wir häufig hören. — Personen, die an Magensäure, Unverdaulichkeit oder überhaupt an derangirtem Magen leiden, sagen wir blos: versucht es! — Seine weltbekannte Reputation verdankt es einzig den wundervollen Kuren, die es bewirkt hat. Gegen Dyspepsia, Gelbsucht, Leberleiden, Schwäche aller Art, Verstopfung und Hämorrhoiden sollte es nur in kleinen Dosen genommen werden, z. B. ein halber Theelöffel voll regelmäßig dreimal des Tages vor jeder Mahlzeit.
(15 20) (Siehe Anzeige.)

Haar-Restorativ. — Prof. Wood zeigt in unseren Spalten sein werthvolles Mittel zur Wiederherstellung des Haares an und zur Verhinderung von Kahlköpfigkeit, u. s. w. Dieses Mittel ist in sehr ausgedehnter Weise angewendet worden und zwar mit großem Erfolg. Hunderte, nein Tausende, haben es gebraucht und sind bereit, seine Wirksamkeit zu bezeugen. Lies die Anzeige — gehe sogleich und verschaffe dir eine Flasche und überzeuge dich von seinem Verdienst. Unsere guten alten kahlköpfigen unverheiratheten Freunde sollten diese Gelegenheit ergreifen, um ihre Schädel mit einer Hülle von reichem und üppigem Haar zu bedecken. — (Indianapolis Locomotive.)

In Baltimore ist dasselbe zu haben bei Joh. C. Green, (Chinaman's) Theeladen,) Ecke von Baltimore- und Frederickstraße, bei Stabler & Co., James Balmer und allen Droguerie-Läden. (10-21)

Postamts-Briefliste
vom 18. Januar 1857.

1 Brauer, John	31 Roleter, oder Roletet, Franz Jos.
2 Buttenbaum, Friedr.	32 Rietcher, Adam
3 Böhm, Christoph	33 Schuchmann, Heinrich
4 Boltjes, Johann	34 Schaub, Johann Adam
5 Drechsler, Georg	35 Schüler, Maria
6 Dormeyer, Wilhelm	36 Schmidt, Jakob
7 Ebert, Johannes	37 Schröder, Carl
8 Eichberger, Martin	38 Schreiner, Johann
9 Frizius, Georg	39 Schul, Friedrich
10 Gaiß, Heinrich	40 Scherer, Me.
11 Haß, Heinrich	41 Steigerwald, Joseph
12 Hesse, Christian	42 Umstädt, Christian, od. Mad. Heinrich
13 Heinzelmann, Mathias	
14 Hellweg, H.	
15 Kaiser, Conrad Friedr.	43 Uepp. Mad. Ph.
16 Köthe, Minna	44 von Drehle, J. H.
17 Köthe, Minna	45 Vogeler, Carl
18 Kalvelage, John Hermann	46 Wegel, Peter
	47 Wagner, Friedrich
19 Koch, Gebrüder	48 Weber, Florian
20 Kleinmeyer, Jakob	49 Whitfeld, Eng. oder Margaretha Witter
21 Lenz, August	
22 Mohlhenrich, John	50 Weiß, Ludwig
23 Meyb, Conrad	51 Wallenstein, S.
24 Müller, John	52 Horn, Adam
25 Mölich, Friedrich	53 Ziegler, Andrew
26 Molins, Dr. A.	54 Allgemeiner Arbeiter-Krank.-Unterstützungs-Verein
27 Neff, John	
28 Prior, John	
29 Pfeiffer, John Kaspar	55 Astung, John
30 Rebbehase, Heinrich	56 Beheens, John

(16) John Morris, Postmeister.

Englischer Sprach-Unterricht.
Montag, den 16. November, Abends 8 Uhr, wird der Unterzeichnete eine neue Klasse zur Erlernung der englischen Sprache eröffnen. Der Unterricht wird auf eine leicht verständliche Weise ertheilt und ist besonders darauf berechnet, die Theilnehmer in möglichst kurzer Zeit in den Stand zu setzen, sich in bemerkter Sprache richtig auszudrücken. Preis \$1.00 für den Monat, im Voraus zahlbar. Unterricht wird 3 Mal wöchentlich Abends ertheilt. C. Frey,
Nr. 51, N.-Gaystraße,
(2682) der „Zionskirche" gegenüber.

Deutsche und englische Schule
von
F. Knapp,
Nr. 13, Süd-Frederickstraße.
Es wird von sieben Lehrern vollständiger Real-, Sprach-, Schreib-, Gesang- und Zeichnungs-Unterricht ertheilt. Sectionen im Französischen und Lateinischen, sowie im Clavierspielen auf Verlangen. Für weibliche Handarbeiten ist eine Lehrerin angestellt.
Auch werden Schüler in Kost und Logis genommen.
(Aug.26,12Mte)

Eine neue Klasse zur Erlernung der englischen Sprache.
Sonntag, den 3. Januar, eröffnet der Unterzeichnete wieder eine neue Klasse zur gründlichen und praktischen Erlernung der englischen Sprache. Alle Diejenigen, welche die Wichtigkeit der Aneignung dieser Sprache zu erkennen vermögen, und dieselbe leicht, gründlich und billig zu erlernen wünschen, werden ersucht, sich Sonntags, um 2 Uhr Nachmittags, wo der Unterricht jedes Mal anfängt, in dem Unterrichts-Lokale, Süd-Ost-Ecke von Baltimore- und Bondstraße, einfinden zu wollen.
Ebenso findet auch Sonntag Vormittags in dem Hause des Gefertigten, Nr. 101, Mulberrystraße, der Sprachunterricht statt.
(309§) Dr. A. Günzburg.

Wohnungs-Veränderung.
Dr. R. Amthor,
homöopatischer Arzt,
hat sein Office verlegt nach
Nord-Canalstr., Nr. 181 nahe Monumentstr.
(5-16)

Sanitätsrath Dr. med. **Pape,**
Nr. 102, Nord-Eutaw-, nahe Mulberrystr.
Sprechstunden:
Morgens von 8—9 Uhr;
Nachmittags von 5—6 Uhr.
(Dez.29.6Mte)

Deutscher Arzt.
Dr. McKew, Nr. 154, Sharpstraße, das dritte Haus von Leestraße, empfiehlt sich dem deutschen Publikum als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
(Nov.7.6Mte)

Dr. M. A. Hopkinson,
Zahnarzt,
hat seine Office von Nr. 58, Hanoverstraße, Ecke von Lombardstr., nach seiner Wohnung,
Nr. 29, Süd-Eutawstraße,
unterhalb Lombardstraße verlegt. Dankbar für das bisher bewiesene Vertrauen, ersucht er seine Patienten, ihn auch in der neuen Wohnung zu besuchen, die größere Bequemlichkeiten darbietet und wo er fortfahren wird, seine zahnärztliche Praxis wie bisher auszuüben. (Okt.27,12Mte)

Bekanntmachung.
Thos. W. Griffin, Friedensrichter
für die erste Ward, hat seine Office in Nr. 178 Broadway, nahe Canton Avenue, eröffnet. Alle ihm übertragenen Geschäfte werden zuverlässig und pünktlich besorgt; auch sind stets pünktliche und thätige Constabler in Bereitschaft.
NB Urkunden, Pacht-Contrakte, Pfandverschreibungen, Kaufbriefe, Testamente und Papiere jeder Art zur Registratur werden mit Sorgfalt aufgezeichnet und Bescheinigungen zu jeder Stunde besorgt. (Dez.29,6Mte)

Limburger! Limburger!
Die letzte und beste Parthie ist endlich angekommen, derselbe läßt nichts zu wünschen übrig — „weich und fett"!! — Zu haben billigst bei
Nordlinger Bros.,
(1062) 102, Lombardstr.

Ausgezeichnete Rheinweine,
als: Rüdesheimer,
Geisenheimer,
Kierensteiner, sowie
ausgezeichneten Claret und
Port-Wein. H. L. Reitz,
(1542) Nr. 86, Nord-Gaystraße.

Schottischer Whiskey.
Soeben erhalten vom Schiff „Wm. Penn," Jas. Stewart u. Co's Whiskey. Zu verkaufen im Soll-Waarenhause bei
Thomas Thompson, Importeur,
(3076) Nr. 21 Southstraße.

Liqueure-Cordials,
Kirschen-Liqueure,
Himbeeren-Liqueure,
Rosen-Liqueure,
Brombeeren-Liqueure,
Anissaamen-Liqueure,
Ingwer-Liqueure 2c. 2c.
von sehr feiner Qualität, billigst zu verkaufen bei der Pint, Flasche, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(1668) zwischen Baltimore- und Fayettestr.

Aechte und billige Rhein- u. französische Weine
Johannisberger,
46er Deidesheimer,
Wachenheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner 2c. 2c.
St. Estephe Medoc,
Chateau Margaux,
St. Julien 2c. 2c.
Sowie eine große Auswahl importirter und hiesiger Liqueure. Fred. de Bergy,
(2918) Nr. 78, Pennsylvania Avenue.

Arrac de Batavia,
Jamaica-Rum, Scotch Whiskey, Holl. Gin billigst bei M. Schneider & Co.,
Nr. 46, Süd-Howardstraße, nahe
(2748) Prattstraße.

Sichere Mittel, Kälte zu verscheuchen und sich in eine angenehme Stimmung zu versetzen, sind:
Batavia-Arac,
Jamaica-Rum,
Scotch Highland-Whiskey, sowie französische Cognacs und Branntweine.
Ich habe solche von der besten Qualität und zu billigen Preisen auf dem Lager. B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
(2818) Nr. 5, N.-Gaystraße.

Frische Zusendungen von Deutschland
wieder erhalten, große Parthie von deutschen Früchten, für den Winterbedarf, als:
Gute deutsche Zwetschgen,
Kirschen,
Limburger Käse,
Schweizer dto,
Edamer dto,
Kräuterdto,
Ganze Erbsen,
gespaltene dto,
Gerste,
Sago,
Gries,
Hafergrütze,
Hirse,
Linsen,
Kümmel-Saamen,
Canarien dto,
Hanf dto,
Camillen,
Holländ. Häringe,
Cichorien,
Nudeln,
alle Sorten deutsche Cigarren 2c.
welche wir zu den billigsten Preisen im Großen erlassen können. Nordlinger Bros.,
Nr. 102 Lombardstr.

Punsch-Essenz! Punsch-Essenz!
von ausgezeichneter Qualität habe ich soeben erhalten und verkaufe solche im Großen und Kleinen zu billigen Preisen, nämlich:
Batavia-Arac-Punsch-Essenz,
Jamaica-Rum- do.,
Franz. Branntwein-Punsch-Essenz,
Scotch Whiskey-Punsch-Essenz.
B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
Nr. 5, Nord-Gaystr.,
(2818) zwischen Baltimore und Fayettestraße

Louis Felber,
Importeur u. Fabrikant
von
Strumpf-Waaren aller Sorten und der vorzüglichsten Qualität,
Nr. 215, Broadway, Baltimore.
Meinen werthen Kunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Strumpfwaaren-Lager durch neu importirte und soeben erhaltene Waaren auf das Reichhaltigste vervollständigt und ausgestattet habe; vorzüglich mache ich auf mein wohlbekanntes
Deutsches wollenes Strickgarn
von allen Farben, sowie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, selbst fabrizirte Jacken, wollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Shawls und alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufmerksam, von denen ich jederzeit die reichste Auswahl der besten Qualität halte.
Zugleich bemerke ich, daß ich mit Zwischenhändlern und Hausirern auf meine Rechnung nichts zu thun habe und meine Waaren zu den billigsten Preisen nur im Laden verkaufe.
Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Louis Felber,
(Sept.18,12) Nr. 215 Broadway, Baltimore.

Oefen! Oefen! Oefen!
Jetzt ist die Zeit Eure Oefen zu kaufen.
Und wenn Ihr wohlfeile Oefen haben wollt,
so geht nach C. Fischer, Nr. 90, Gaystr.,
der Harrisonstraße gegenüber.
NB. Alle Arten Reparaturen werden besorgt.
Ofen-Platten, Steine und Koch-Geschirre sind beständig zu haben. (Okt.19,6Mte)

Häringe.
Mit dem Schiffe „Leila," Capt. Galt, das hier täglich von Rotterdam eintreffen kann, erwarten wir 300 Sechzehntel und 100 Zwei-und-dreißigstel Fäßchen neue holländische Häringe, die bei ganzen Partien billigst offeriren
(118) Gebrüder Böninger.

Soeben erhalten:
200 Bbls. von der besten Sorte Winter-Aepfel, welche wir billig ablassen können. Nachzufragen bei
H. Straus & Bro.,
(18) Nr. 268 u. 270, S.-Broadway, F.-P.

New-Yorker Criminal-Zeitung.
Diejenigen Abonnenten, welche in letzter Zeit die „Criminal-Zeitung nicht erhielten, wollen sich gef. melden bei W. R. Schmidt,
Agent der „Criminal-Zeitung,"
(208-) Nr. 55, Nord-Gaystraße.

Wirthschafts-Eröffnung.
Der Unterzeichnete macht hierdurch seinen Freunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen ergebenst bekannt, daß er in
Nr. 79, McElderry's Werft,
3 Thüren von Prattstraße,
eine Wirthschaft errichtet hat und fortwährend die besten Speisen, Austern, Reitzenberger's Lagerbier u. s. w. halten wird. Um recht zahlreichen Besuch bittet
John H. Hiller,
(Jan.19,12M) Nr. 79, McElderry's Werfte.

Billige Kleidungsstücke.
Lawrence Lowman
hat seinen Laden nach Nr. 33, Baltimorestraße, zwischen Frederickstraße und Market Space, verlegt, wo Jedermann Herren- und Knaben-Kleider, fertig oder angemessen, zu den billigsten Preisen kaufen kann. Alle Diejenigen, welche mir den Vorzug geben, werden gewiß so billig bedient, wie an irgend einem Platz in der Stadt. Vergeßt nicht, wo man billig kaufen kann.
Lawrence Lowman,
Nr. 33, Baltimorestraße,
(Jan.5,12Mte) zwischen Frederickstr. u. Market Space.

Feine Berliner Gerste!
sowie frische ausgezeichnete holländ. Häringe billig zu haben bei H. L. Reitz.

Washington, D. C.

Agenten des „Correspondent" in Washington:
Hr. G. Kämmerer,
D.-Str., 3 Thüre von 1.-Str.
Unser Blatt wird jeden Morgen vor 10 Uhr in allen Theilen Washington's und Georgetown's durch verläßliche Träger vertheilt. Hr. K. nimmt gleichfalls — gegen Vorausbezahlung — Anzeigen für den „Correspondenten" entgegen.

A. V. Hofer,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office: E-Straße, zwischen der 6. u. 7. Str.,
Washington, D. C.
A. V. Hofer praktizirt vor dem Obergericht der Ver. Staaten, der „Court of Claims" und vor allen Gerichten des Distriktes. Alle Forderungen irgend einer Beschaffenheit gegen die Regierung, welche man seinen Händen anvertraut, werden vor jeder der verschiedenen Abtheilungen energisch betrieben. — Geschäftsaufträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden prompt besorgt. (Ap.28,19)

Washington, D. C.
Masken-Ball.
Der „soc.-dem. Turnverein" zeigt seinen Freunden, sowie dem deutschen Publikum Washington's an, daß er Dienstag, den 16. Februar, (Fastnacht,) einen großen Masken-Ball in den „Assembly-Rooms" veranstalten wird.
Die in den letzten beiden Jahren abgehaltenen Masken-Bälle sind gewiß noch Allen, die dieselben besuchten, in angenehmer Erinnerung, da die beste Ordnung und ungestörteste Heiterkeit vorherrschten. Wir werden auch dieses Mal den Ball auf's Beste arrangiren, damit Alle sich angenehm unterhalten können.
Da an Masken keine Tickets am Ballabend verkauft werden, so sind dieselben ersucht, ihre Karten vorher zu lösen.
So wie im letzten Jahre, wird auch diesmal dafür gesorgt werden, daß eine hinreichende Anzahl Masken-Anzüge einige Tage vor dem Balle hier zu miethen sind.
Eintrittskarten zu \$1,00 sind zu haben bei C. Schafer, P. Emmerich in der Turnhalle (Ackmann) und bei dem unterzeichneten Comite.
M. Löwenstein,
J. Riedfeld,
A. Behrends.
Zettel bestimmen das Nähere. (14-16)

Die Altstadt gegen die Welt!
Neuer Leder-Laden,
Nr. 113, Nord-Gaystraße,
billiger als jemals, und der wohlfeilste Leder- und Schuh-Finding-Laden in Baltimore.
Leder wird von einem Pfund oder einem einzelnen Paar Sohlen an bis zu hundert Seiten um 10 bis 20 Prozent billiger verkauft, als man in irgend einem Hause in Baltimore kaufen kann. Ich mache mich Allen, welche mich mit ihrem Besuch beehren werden verbindlich zu beweisen, daß es ihnen zu ihrem eigenen Nutzen gereichen wird, meinen Laden zu begünstigen, da ich keine Mühe scheuen werde, einen Jeden zufrieden zu stellen. Ich habe eine schöne Auswahl, Alles für baare Geld eingekauft, und da ich nur für baar Geld verkaufe, so kann ich billiger verkaufen, als irgend ein anderer Händler. — Hier bei mir ist der rechte Platz für Euch, Ihr Altstädter Schuhmacher. Seid mir in der Errichtung eines Ladens behülflich wo Ihr Euer Leder billiger bekommen könnt, als unten in Calvertstraße Cheapside oder irgend einer anderen Straße in Baltimore. Hier habt Ihr einen billigen Baargeld-Laden, wo auch der Aermste bedient werden und für sein Geld den vollen und richtigen Werth erhalten kann, von einer Kugel Wax an bis zu Allem, was in mein Geschäft schlägt.
John N. Clark,
Nr. 113 Nord-Gaystraße,
(7-18) zwischen High- und Frontstraße.

An die
Stiefel- und Schuhmacher
von
Baltimore.
Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten" für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab, und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf eine Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank. —
Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt; denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nächsten und Nachbar wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.
Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, wie es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto hinarbeiten: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!"
Ich habe vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ferner einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Campico-Morocco und Futter, billig, Alles billig, aber nur für baar Geld.
Francis H. Grupy,
Nr. 42, Süd-Calvertstraße,
(738) 1 Thür nördlich von Lombardstr.

An die Schuhmacher!!!
Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bockleder, Futterleder, Einfassung, Küstingborde, Schuh-Oberthelle.
Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder, u. s. w.
Meine Gaiter-Oberleder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Instituts die höchste Prämie erhalten.
Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein. Ich werde billig für Baar verkaufen.
Agent für Steelman's Leisten.
David Stackman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und
(Mai29,12Mte) Lombardstraße.

S. Darraugh,
Nr. 16, Süd-Calvertstraße, Baltimore Md.,
ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von
Findings, Trimmings, Leder
und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französisches Kalbleder,	Morocco von allen Sorten,
Satin, ital. Linnen,	Findings 2c. 2c.

Ebenso Sohlen-Leder von allen Gattungen.
Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen, und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig, als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.
Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Nov.15,12°) S. Darraugh.

Nachricht für Schuhmacher!
Ich lenke die Aufmerksamkeit der Fremden, welche unsere Stadt besuchen, und der Schuhmacher im Allgemeinen auf den neuen Lederladen, Nr. 5, Cheapside, Golze's altes Stand, zwischen Water- und Lombardstr., wo für baares Geld zu haben sind: französische Kalbleder, französische und Land-Kips, Hemlock- und Eichengegerbtes Sohlenleder, sowie alle übrigen Waaren, welche zum Geschäft gehören und zu zahlreich sind zur Aufzählung in einer Anzeige. Fragen Sie an und prüfen selbst, ehe Sie anderwärts kaufen, weil ich um 10 Proz. billiger verkaufen werde, als irgend ein anderes Haus in Baltimore, aber nur für baares Geld. Man vergesse nicht den Platz, Nr. 5, Cheapside, zwischen Water- und Lombardstraße.
Auswärtige können darauf rechnen, daß ihre Aufträge mit der größten Sorgfalt ausgeführt werden. Wenn die Waaren bei'm Empfang nicht befriedigen, so können sie zurückgegeben werden. (Okt.24.3Mte)

So billig, wie das Billigste!
Gaiter- und Patent-Ober-Leder!
Aller Sorten!!
Nr. 69, Süd-Calvertstraße, 1 Thür unterhalb Lombardstraße, Baltimore.

Das billigste Leder in der Stadt wird am obigen Platze verkauft!
Maynard und Roß,
Groß- u. Klein-Händler in Leder, Trimmings, Findings.
Spart Euer Geld, denn: Ein Cent gespart ist besser, als ein Cent eingenommen.
Gutes Eichen-Sohlen-Leder 35 bis 38 Cts. per Pfd., schadhaftes do. 25 bis 32 Cts. per Pfd.; Hemlock Sohlenleder zu verschiedenen Preisen; franz. Kalbleder von \$29 bis \$36 per Dutzend; amerik. do. zu verschiedenen Preisen; Buff-Oberleder zu verschiedenen Preisen; Kip-Leder zu verschiedenen Preisen; ebenso alle übrigen Artikel, welche Schuh- und Stiefelmacher brauchen, wie z. B. Lasting, Patent-Leder, Gaiter-Oberleder, Marocco, Leisten und Findings im Allgemeinen.
Ebenso ein großes Assortiment wasserdichter Korksohlen welche wir zu Fabrikpreisen verkaufen.
James E. Maynard, Leder.
(Jan6,12°) J. Roß.

Baltimore Fire Insurance Office.
Neues Gebäude, Südwest-Ecke von
South- u. Waterstraße.
Versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum:
Wohn-, Laden- und Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Bau begriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge 2c.
Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:
J. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	J. Pennington,
Samuel Th. Thomson,	Francis T. King,
George R. Vickers,	Joshua J. Cohen,
G. Owings Hoffman,	Jas. Birkhead, jun.,
David S. Wilson,	Henry Carroll,
Wm. F. Worthington	R. S. Stewart.
J. M. Fields,	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.-W. Ecke von South- u. Waterstrn., ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Zeit angenommen, welche der Applikant wünschen mag.

Braunschweiger Cervela
oder Mettwurst,) etwas Feines, bei
(1702) H. L. Reitz.

Vergnügungen.

Großes Trio-Conzert
jeden
Montag, Donnerstag u. Sonnabend,
unter Direktion des Hrn. Ahrend,
im
Leutbecher'schen Salon,
Nr. 19, Nord-Frederickstraße.
Eintrittspreis 10 Cts. (Jan.12.1Mt)

Großer Masken-Ball.
Wm. Holtzmann's
Privat-Masken-Ball
in den
„New-Assembly-Rooms,"
am Fastnachts-Montag, den 15. Februar 1858.
(15-)

Großer
Jahres-Ball
der
Jackson-Loge, Nr. 9, V. O. U. B.
abgehalten in der prachtvollen
„Reben-Halle,"
am **Montag, den 1. Februar 1858**
Die Mitglieder obengenannter Loge machen den Ordensbrüdern, sowie dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie am obigen Datum ihren Jahres-Ball abhalten werden. Es sind hierzu Vorkehrungen getroffen, daß jeder Theilnehmer, der uns mit seiner Gegenwart beehrt, völlig zufrieden gestellt werden wird. Capt. Zellmann's Musikcorps ist hierzu engagirt und wird mit seinen sanften Tönen die Tanzlustigen stets in Bewegung halten. Die Schenk- und Tisch-Aufwartung ist dem allbekannten Wirthe General Hauerick anvertraut welcher alle Herzen mit den besten Speisen und Getränken erquicken wird.
Tickets zu \$1,00, für einen Herren und zwei Damen, sind bei dem unterzeichneten Comite und Abends an der Kasse zu haben.
Comite:

E. G. M. Joh. Prasch, Vorsitzer;	
E. M. Abbau,	Bruder Raber,
Bruder Mohr,	„ Eizel,
Keller,	

(14-27) E. M. G. Kroner, Setr.

Gicht und Rheumatismus in acht Tagen heilbar.
Dieses sehr einfache, leicht zu gebrauchende Mittel ist bei der Wittwe des Sprachlehrers Reinhardt zu haben. Da die jetzige Jahreszeit am geeignetsten zum Gebrauch dieses Mittels ist, deshalb ist es um so mehr zu empfehlen.
Um die Vortrefflichkeit des genannten Mittels zu bestätigen, folgen hier nachstehende
Zeugnisse:
Philadelphia, den 26. November.
Der Unterzeichnete gebrauchte unter Anderen die schon lange gepriesene Tinktur von Hrn. Sprachlehrer Reinhardt in Baltimore praparirt, indem alle vorher von mir applicirten Mittel erfolglos angewandt wurden, und siehe da, ich fand die schönste radikale Heilung von alter chronischer Gicht in 4 Fällen, bei acutem und chronischem Rheumatismus in 10 Fällen.
NB. Diese obengenannte Tinktur wird derzeit nur von dessen Wittwe ächt präparirt. Dr. Lohm.
Obiges Certifikat bescheinigt
Johann S. Hufnagel,
Nr. 26, Eastern Avenue.
Die Wirksamkeit von Hrn. Reinhardt's Tinktur, nach bereits dreijährigem Gebrauch in meiner Familie bei verschiedenen Fällen in Anwendung gebracht, setzt mich in den Stand, sowohl um der Wahrheit volles Zeugniß zu geben, als auch zu Dank verpflichtet, diese Tinktur angelegentlichst zu empfehlen. J. B. Jäger,
Nr. 30, N.-Gaystr., Baltimore.
Ich, Endesunterschriebener, kann die obenerwähnte Medizin als ein von mir selbst erprobtes Heilmittel bestens an alle Gichtleidende empfehlen.
Friedrich Klaus,
Nr. 112, Frenchstr.
Zu haben in Nr. 180, Ost-Baltimorestr., die 5. Thür von Canalstraße, wo die deutschen Gesundheits-Magentropfen verkauft werden. (Mai27.12Mte)

Warnung an das Publikum.
Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß einige Personen umhergehen, die unter dem Namen von
Reinhardt's deutschen Gesundheits-Magen-Tropfen
eine nachgemachte Medizin verkaufen, so habe ich mich veranlaßt gesehen, auf die Flaschen den Namen des Erfinders, sowie auch den Namen der Medizin blasen zu lassen; es sind demnach nur diejenigen ächt, welche Reinhardt's german vegetable bitter Elixir darauf haben. Diese Medizin ist ein unfehlbares Mittel für Alle, welche an Magenkrampf, schlechter Verdauung, Kopfweh, Leberbeschwerden, Erbrechen, wie auch an Bleich- und Gelbsucht leiden. Auch vertreibt dieses Mittel das Herzklopfen und Summercomplaint, sowie bei fortgesetztem Gebrauche sogar die Auszehrung und Wassersucht in ihrem ersten Grade.
Zu haben in Nr. 180, Ost-Baltimorestraße, 5. Thür von Canalstr., sowie auch bei meinen Agenten, die auf den Zetteln bemerkt sind.
Ebenso ist die wohlbekannte heilsame Gicht-Medizin bei der Wittwe des Sprachlehrers Reinhardt fortwährend vorräthig.
Man sehe sich also vor und lasse sich nicht betrügen.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
der „Zions-Kirche" gegenüber,
empfiehlt seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum im Allgemeinen für die kommenden Festtage sein neues, vollständiges Lager von selbst importirten deutschen Büchern, Kunstwerken u. s. w., als:
Bibeln in allen Größen, prachtvoll gebunden, mit und ohne Goldschnitt.
Lutherische und katholische Gebet- und Andachtsbücher.
Zschokke's Stunden der Andacht, elegant gebunden.
Pierer's Universal-Lexikon mit Atlas.
Brockhaus' Conversations-Lexikon.
Wiegand's Conversations-Lexikon für alle Stände.
Klassiker, gesammelte Werke und Gedichte, in prachtvollen Einbänden, mit und ohne Goldschnitt, als:
Schiller's, Göthe's, Leising's, Hackländer's, Bulwer's, Bürger's, Byron's, Chamisso's, Hauff's, Heine's, Homer's, Jean Paul's, Körner's, Langbein's und Shakespeare's Werke.
Zschokke's und Storch's Novellen.
Auerbach's Dorfgeschichten.
Gedichte von Lenau, Freiligrath, Uhland, Rückert, Geibel, Chamisso, Tiedge, Urania, Roquette, Waldmeister's Brautfahrt, Kinkel's Otto d. Schütz, Andersen's Mährchen und Winterabend-Geschichten, u. s. w.
Humboldt's Kosmos mit Atlas, 200 deutsche Männer, Müller's Geschichte des deutschen Volkes, Schwab's Sagen des Alterthums, u. s. w.*)
Volkskalender für 1858, von Nieritz, Steffens, Weber, Gubitz, Saphir Trewendt.
Taschenbücher für 1857 und 1858, als: Cornelia, Iduna, Vielliebchen gedenke mein, Rheinisches Taschenbuch.
Kinder- und Jugendschriften in außerordentlich großer Auswahl, mit prachtvollen illuminirten Kupfern.
Bilderbogen, illuminirt, sowie schwarze zum Ausmalen.
Albums und Portfolios; Tusch- u. Farbekasten; elegante Schreib- und Zeichenbücher; feine gemalte Briefbogen zu Neujahrs-Wünschen; Goldschaum; Flitterpapier; Changeing Figures; Hampel-Männer; Rüstungen für Knaben, u. s. w.
Zu recht zahlreichem Besuche einladend, versichert die prompteste und billigste Bedienung
W. R. Schmidt,
(2972) Nr. 55, Nord-Gaystraße,
der „Zions-Kirche" gegenüber.

* Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol, 50 Cts.

Soeben erhalten per Dampfer „North Star" folgende prächtige
Weihnachts-Geschenke:
Göthe's Reineke Fuchs. In 12 Gesängen. Illustrirte Pracht-Ausgabe von W. v. Kaulbach. Mit 36 Stahlstichen und in den Text gedruckten Holzschnitten. Gr. 4. In prachtvollem gepreßten Leder-Einband mit Goldschnitt - - - \$14,00
Dasselbe. Wohlfeile Ausgabe, enthaltend: Sämmtliche Compositionen der Pracht-Ausgabe, nämlich 36 größere Darstellungen und 24 Anfangs- und Schluß-Vignetten. Elegant mit Goldschnitt gebunden - - - 14,00
Retzsch, Illustrationen zu Schiller u. Göthe. Enthaltend 40 Platten zu Göthe's Faust, 43 zu Schiller's Lied von der Glocke, 8 zu Schiller's Fridolin, 16 zu Schiller's Kampf mit dem Drachen und 12 Platten zu Schiller's Pegasus.
Mit Erklärungen in Deutsch und Englisch. In Portfolio - - - - - - \$12,00
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(3048) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Bei **W. R. Schmidt**, Buchhändler,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
sind zu haben:
Die Wahrsage-Karten
der berühmten
Wahrsagerin Mlle. Lenormand
aus Paris,
mit denen diese berühmte Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt hat. 36 feine Karten, nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, sich die Karten selbst zu legen und so seine Zukunft kennen zu lernen, in elegant ausgestattetem Etui.
Preis 25 Cents.
Mit diesen Karten verkündete Mlle. Lenormand Napoleon seine Größe, sowie vielen Fürsten und Großen ihren Untergang. Das Jahr 1840 wurde von Mlle. Lenormand als das Todes-Jahr Friedrich Wilhelm des Dritten, verstorbenen Königs von Preußen, bezeichnet.

Geschichte Geo. Washington's
von der
Wiege bis zum Grabe,
von M. L. Weems, einem Zeitgenossen Washington's.
Preis, in elegantem Umschlag geheftet, 25 Cts. (2552)

Weiße leinene Taschentücher,
und Hemden-Leinen aus reinem Handgespinnst in hübscher Auswahl bei
Schwerdtmann & Co.,
Nr. 7 u. 9, N.-Howardstraße, und
(Mrz.5,12.1.) Nr. 62, Baltimorestr.

L. Eckhardt & Bruder,
Nr. 35, West-Baltimorestraße,
nahe dem „Maryland-Institut,"
Importeurs französischer u. deutscher Spiegelgläser, Kupferstiche u. s. w.,
Verfertiger von jeder Gattung einfacher und verzierter Spiegel- und Bilderrahmen, Fenster-Kranzleisten, Seiten-, Leisten-Tische, Decken-Simse, feiner Holzrahmen u. s. w. (Jan.3.12Mte)

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye,)
von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(1665) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

Auktions-Anzeigen.

S. H. Gover, Aukt.
Schöne Möbeln eines Herrn, der seinen Haushalt aufgiebt, in Nr. 26, Stiles-, nahe Highstraße, zum Auktions-Verkaufe.
Ich werde nächsten Donnerstag, den 21. Januar, um 10 Uhr Vormittags in dem Wohnhause Nr. 26, Stilesstraße, erste Thüre östlich von Highstraße, öffentlich auf Auktion verkaufen:
Alle die schönen Möbeln,
die in genanntem Wohnhause enthalten sind, nämlich: Mahagony Springfedern-Sofa's, Mahagony-Stühle dazu, runde Tische mit Marmor-Platten, Pulte, Eichenholz-Möbeln, große Tische, Spiegel, zwei Dutzend schöne Rohrstühle, Holzstühle 2c., mit einer Auswahl von Eßzimmer-Möbeln.
Stuben-Möbeln.
Schöne Cottage-Möbel in Eichen- und Nußbaumholz, Cottage-Bettstellen, Toiletten-Büreaus, Waschstände, 3 Schränke, mehrere Stubenteppiche, vorzügliche Federbetten, ebenso Bettzeug, wollene und andere Matratzen.
Ebenso:
Eine schöne Sammlung von Porzellan- und Glaswaare, plattirte Waare, Messer und Gabeln, Plattwaaren 2c. Ferner:
Eine vorzügliche tragbare Kochmaschine; Parlor- und andere Oefen 2c., nebst einer Menge nicht aufgezählter Artikel, welche zum Haushalte gehören; dies Alles wird ohne Rückhalt verkauft werden.
Bedingungen: baare Zahlung in vollgültigen Fonds.
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(16-18) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Zwei werthvolle Arbeitspferde zum Auktions-Verkaufe.
Ich werde nächsten Mittwoch, den 20. Januar, Vormittags 11 Uhr, bei Woodward's Stallungen in der Nordstraße zwei werthvolle Arbeits- oder Zugpferde, früher Herren E. Le Gron in Canton gehörend, auf Auktion verkaufen, nämlich:
1 braune Stute zum Reiten,
1 graue do. zum Fahren,
beide vollständig gesund, nebst aller Art Geschirr.
Verkauf positiv. Bedingungen: baare Zahlung.
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(16-17) Nr. 84 Baltimorestraße.

F. W. Bennett & Co., Aukt.
Grundbesitz an der Frederick-Road, der Mount Olivet Cemetery gegenüber, zum Auktions-Verkaufe.
Kraft einer von Robert Holmes und Söhne den Unterzeichneten verliehenen Anwalts-Vollmacht werden wir am Donnerstag, den 28. Januar 1858, Nachmittags um 4 Uhr, an Ort und Stelle, auf der Südseite der Frederick Turnpike, der Mount Olivet Cemetery gegenüber das nachfolgende Eigenthum öffentlich auf Auktion verkaufen:
Nr. 1 und 2 — Zwei Stücke Grund, jedes von 50 Fuß Front an der Turnpike und einer Tiefe von 211 Fuß 5 Zoll mehr oder weniger, bis zu einem Wasserfluß, vortrefflich für einen Fleischer passend. Die Gebäulichkeiten auf Nr. 1, bestehen aus einem zweistöckigen Wohnhause; das andere ist ein zweistöckiges Steinhaus, mit Stallung u. s. w.
Ferner:
Unmittelbar im Hintergrunde befindet sich ein Stück Grund von 141 Fuß 7 Zoll Front und 100 Fuß Tiefe. Dasselbe ist bebaut mit einer zweistöckigen backsteinernen Fabrik, mit Maschinenhaus, Wohnhaus u. s. w., welches sich vortrefflich zu einem Manufaktur-Geschäft eignet. Dieses Eigenthum grenzt an das Land von Dr. Vandibber McCurley und Anderer. Der Grundzins beträgt \$100 per Jahr.
Verkaufsbedingungen: Ein Drittel baar, der Rest in 6 und 12 Monaten, mit Interessen.
Steele & Tagart, Anwälte;
(15-24) F. W. Bennett u. Co., Aukt.

S. J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf von Grundbesitz an China-Alley.
Kraft eines Dekretes des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Vollmachtsinhaber, am Dienstag, den 9. Tag des nächsten Februar, um 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion verkaufen:
Sämmtliche zwei Parcellen Grund
in der Stadt Baltimore gelegen und beschrieben wie folgt, nämlich: Die erste Parcelle beginnt auf der Westseite von China Alley, in einer Entfernung von 99 Fuß nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, läuft von da nördlich an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da westlich 60 Fuß bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich, an genannte Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.
Die zweite Parcelle beginnt auf der Westseite von China-Alley in einer Entfernung von 163 Fuß 6 Zoll nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, und läuft von da, an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da 60 Fuß westlich bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich, an genannte Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.
Jede der obigen Parcellen von Grund ist mit einem zweistöckigen, backsteinernen Wohnhause bebaut, und ist einem jährlichen Grundzinse von \$16 12½ unterworfen.
Die Verkaufsbedingungen sind: Die Hälfte baar am Verkaufstage, der Rest in 6 Monaten darauf mit Interessen; die Credit-Zahlung ist durch eine Schuldverschreibung zu sichern, indossirt zur Befriedigung des Vollmachtsinhabers.
Joseph C. Boyd, Trustee;
(16 20 3 6 9.32 4) Sam'l J. Soper & Co., Aukt.

Sam'l J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf eines Stückes Land an der Belair-Road, nahe Baltimore.
Kraft eines Beschlusses des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Vollmachtsinhaber, am Montag, den 25. Tag des Januars, um 1 Uhr Nachmittags, im Exchange Gebäude in der Stadt Baltimore, öffentlich auf Auktion zum Verkaufe ausbieten:
Das ganze Stück oder die ganze Parcelle Land
an der Süd-Ostseite der Belair-Road gelegen, ungefähr drei und eine halbe Meile von Baltimore und eine kurze Strecke nördlich von Herring Run, und ehemals dem verstorbenen Jakob Rose gehörend. Dasselbe hat vorn 15 Ruthen an Belair Road, hat eine Tiefe von ungefähr 40 Ruthen und enthält drei Aecker, einen halben Morgen und zwanzig Ruthen Land, mehr oder weniger. Obiges Land grenzt an die Ländereien des Hrn. Heaplane und Anderer, und ist bekannt als Grundstück Nr. 5, auf dem Plane, welcher einem Vertrage zwischen Henry Deall und Anderen angehängt ist, datirt vom 21. Juli 1809 und eingetragen in die Land-Verzeichnisse von Baltimore County in liber W. G., Nr. 104, Folio 559, u. s. w. Es liegt auf einer schönen Anhöhe, hat einen guten Platz zum Bauen und zwei Quellen mit ausgezeichnetem Wasser darauf. Ein Grundriß vom Eigenthum wird bei'm Verkauf ausgestellt werden.
Verkaufsbedingungen: Die Hälfte baar am Verkaufstage, der Rest in 6 Monaten, mit Interessen und Sicherheit, zur Befriedigung des Vollmachtsinhabers.
Joseph C. Boyd, Trustee;
(3,8,11,14,17,20-1) Sam'l J. Soper & Co., Aukt.

Hoffmans u. Co., Aukt.,
Nr. 8, Nord-Charlesstr.
Zum Privat-Verkauf
25 Kisten super French Black Cloth;
20 Kisten Black Union Cloth;
15 Kisten Colored Union Cloth;
20 Kisten super Black Doeskins;
5 Kisten super Claret Cloths;
5 Kisten super Brown do.
5 Kisten super Olive do.
Obengenannte Artikel umfassen ein vorzügliches Assortement von geringen bis zu den feinsten Sorten.
Angekommen bei Hoffmans & Co.,
(90-) Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

Boerhave's Holländ. Bitters.
Das berühmte holländische Mittel gegen
Dyspepsia, Nierenkrankheit,
Leberkrankheit,
Schwäche irgend einer Art,
kaltes und hitziges Fieber,
und die verschiedenen Uebel, welche aus Unordnung
des Magens und der Leber
entspringen, wie:
Unverdaulichkeit, Schwäche und Magensäure, Kolik, Sodbrennen, Mangel an Appetit, Niedergeschlagenheit, Verstopfung und Hämorrhoiden,

sowie alle Fälle von Nerven- u. rheumatischen Uebeln, es hat in den meisten Proben sich als sehr nothwendig erwiesen und in vielen anderen vollkommene Heilung bewirkt. — Dies ist eine reine vegetabilische Komposition, nach strict wissenschaftlichen Prinzipien präparirt, nach dem Beispiele des berühmten Holländers Prof. Boerhave. Da dieses Heilmittel in Europa so sehr hülfreich sich erwiesen, so ist es in die Ver. St. vorzugsweise mit der Absicht eingeführt worden, daß es den vom alten Vaterlande Herübergekommenen auch hier zugänglich gemacht werde. — Jetzt aber, da es auch hier so großen Erfolg gehabt hat, biete ich es dem Publikum im Allgemeinen an, wissend, daß seine wahrhaft wunderbaren Heilkräfte sich Anerkennung verschaffen müssen.
Es wird besonders Personen empfohlen, deren Constitution durch den Genuß von spirituosen Getränken und sonstigen Ausschweifungen geschwächt ist. Gewöhnlich momentan wirkend, findet es seinen Weg direkt zum Sitze des Lebens, jeden Nerv stärkend und erregend, den gesunkenen Geist erhebend und thatsächlich den ganzen Organismus neue Gesundheit und Kraft ergiebend.
Vorsicht.
Die ausgezeichnete Popularität dieses ausgezeichneten Aroma's hat viele Nachahmungen hervorgerufen vor deren Ankauf das Publikum sich hüten sollte. Man lasse sich nicht dazu verleiten, etwas Anderes zu kaufen, bis man „Boerhave's Holländ. Bitters" erprobt hat. Eine Flasche genügt, um Jedermann zu überzeugen, wie sehr es allen Nachahmungen vorzuziehen ist.
Es wird verkauft zu \$1 per Flasche oder \$5 bei'm Halbdutzend von den alleinigen Eigenthümern und Verfertigern. Benj. Page, jr. u. Co.,
Verfertiger von Arzneien und Chemikalien,
Pittsburg, Pa.
Ebenso bei T. S. Dyott u. Söhne, Philadelphia; Barnes und Park, New-York; John D. Park, Cincinnati; Barnard, Adams u. Co., St. Louis; J. W. Wright u. Co., New-Orleans, und bei allen Droguisten und Kaufleuten in den Ver. St. und Canada.
Agenten für Baltimore und Maryland:
Chs. u. Wm. Caspari,
Nr. 44, Nord-Gaystr. und
Ecke von Pennsylvania Avenue und Biddlestr., Balto.,
(Jan.14,12,3mpW.,M.)